

Peiner Freischießen 2019

Königsproklamation am Montag, den 8. Juli 2019, um 18.15

Uhr auf dem Marktplatz

(Ansprache von Herrn Bürgermeister Klaus Saemann)

Hochverehrte Majestäten des Peiner Freischießens 2018!

Liebe Peiner Bürgerinnen und Bürger!

Sehr geehrte Gäste!

Seien Sie herzlich Willkommen zum Höhepunkt des diesjährigen
Peiner Freischießens - der Königsproklamation.

„Gänsehaut von Kopf bis Fuß“

„Ich fühle mich wie ein Glücksritter“

„Ein Kindheitstraum ist wahr geworden“

„Ich war wie im Tunnel“

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

das sind nicht etwa meine Gefühle, weil ich hier oben stehe und
gleich die Könige des Peiner Freischießens proklamieren darf –
obwohl diese Aussagen auch meine Gefühle für diesen stolzen
Moment annähernd treffen.

Nein, es sind Aussagen der Könige des letztjährigen Peiner Freischießens, als sie hier auf dem Marktplatz von ihrer Königswürde erfuhren. Nachzulesen in der Peiner Allgemeinen Zeitung.

Diesen Moment in dem Wissen zu erleben, einen guten Schuss abgeliefert zu haben. Diesen Moment, wenn man glaubt, alle Freunde aus der Korporation blicken auf einen.

Diesen Moment, wenn man glaubt, die Beschreibungen des Bürgermeisters passen auf einen selbst. Diesen Moment, wenn man seinen Namen hört und auf den Schultern seiner Freunde zur Tribüne getragen wird.

Diesen Moment werden heute wieder fünf Schützen erleben, die sich am vergangenen Wochenende auf den Weg zum Schießstand auf dem Sundern gemacht haben.

Alle anderen hier auf dem Marktplatz muss ich auf das nächste Jahr vertrösten.

Treten Sie bestenfalls in eine der tollen Korporationen des Peiner Freischießens ein und feiern unser Heimatfest in einer wunderbaren Gemeinschaft aus der Perspektive eines Korporierten, idealerweise als künftiger König.

Liebe Freischießenfreunde,

lassen Sie uns nun zur Proklamation schreiten. Zuvor gilt es allerdings noch, die amtierenden Könige zu verabschieden.

Verehrte Majestäten, die Zeit ist für Sie sicherlich viel zu schnell verstrichen. Was bleibt, sind die schönen Erinnerungen und neue Freunde.

Wir alle haben zu danken, für fröhliche Königsfrühstücke, wundervolle Königsbälle und viele weitere angenehme und gemeinsame Stunden während Ihrer Regentschaft.

Sie haben das Peiner Freischießen, Ihre Korporation und die Stadt Peine würdig vertreten.

Im Namen der Stadt, der Korporationen und der Bürgerinnen und Bürger danke ich Ihnen für die gewissenhafte Erfüllung Ihrer gesellschaftlichen Verpflichtungen.

In diesen Dank beziehe ich ausdrücklich Ihre Familie, die Herren Schaffer und die helfenden Freunde ein.

Ich bitte nun die Herren Schaffer, Ihnen die Königsinsignien abzunehmen und Ihnen als Zeichen des Dankes und der Anerkennung, aber auch zur Erinnerung an die Königszeit, die Erinnerungsmedaillen anzuheften.

(Es folgt nun die Abnahme der Königsinsignien und das Anheften der Erinnerungsmedaillen.)

Liebe Peinerinnen und Peiner,

nun ist es also soweit. Kommen wir zum Glanzpunkt unseres Traditionsfestes.

Ich beginne mit dem König des MTV Vater Jahn.

Die diesjährige Turnermajestät ist mit Fuhsewasser getauft. Die Leidenschaft für unser geliebtes Peiner Freischießen wurde ihm wahrscheinlich vom Vater in die Wiege gelegt.

Als Schütze hat er sich noch nicht so hervor getan und ist über gute Ergebnisse bei einigen Schießwettbewerben noch nicht hinaus gekommen.

Neben dem Peiner Freischießen ist der Handballsport seine große Leidenschaft. Über 30 Jahre war der künftige Turnerkönig selbst aktiver Handballer der ersten Herrenmannschaft und hier meistens auf der Außenposition zu finden.

Und wie der Vater dem Sport nachging, so geht auch ein Sohn des Königskandidaten als B-Jugendlicher aktiv dem Handballsport nach.

Dem MTV Vater Jahn gehört der Königskandidat seit 1979 an und ist seit 2001 Mitglied des Kollegiums. Parallel zum Handballsport und zum Kollegium wurde der künftige König 2007 in den aktiven Vorstand des Vereins gewählt. Hier übernahm er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden für Immobilien und Grundbesitz.

Die neue Turnermajestät ist 48 Jahre alt, verheiratet, und Vater von drei Kindern. Von Beruf ist er selbstständiger Dachdecker und Zimmermann.

Ja, liebe Jahner, Ihr braucht heute Euren König nicht nach vorn zu tragen, denn er steht bereits hier oben. Der neue Turnerkönig ist kein anderer als der amtierende Hauptmann des MTV Vater Jahn

Jens Thomas

Jens Thomas wohnt in Ilsede, Meerweg 19 und schlägt seine Residenz in Peine, Im Moorkamp 6 auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Adjutanten des MTV Vater Jahn auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Adjutant Olaf Müller.)

Damit ist Jens Thomas als neuer Turnerkönig des MTV Vater Jahn 2019 proklamiert.

Meine Damen und Herren,

nun gilt es, den König des Peiner Walzwerkervereins zu proklamieren.

Der Königskandidat des Peiner Walzwerkervereins ist bereits im Alter von elf Jahren seiner Korporation beigetreten und nimmt auch seit seinem Eintritt am Freischießen teil.

Schon als Junge konnte er gut schießen und errang so auch die Ehre des Jugendkönigs. Nunmehr ist ihm der beste Schuss um die Freischießenkönigswürde gelungen.

Der Königskandidat hat neben dem Schießsport ein weiteres Hobby für sich entdeckt. Er ist nämlich auch Trommler im Spielmannszug seiner Korporation.

Weiterhin unterstützt er seinen Verein als Chargierter und tritt damit in die Fußstapfen seines, in einer führenden Position des PWV tätigen, Vaters.

Der ledige Königskandidat macht gerade eine Ausbildung zum Beikoch.

Sie werden bemerkt haben, dass sich der Peiner Walzwerkerverein in diesem Jahr auf einen sehr jungen König freuen darf. Es handelt sich nämlich um den Sohn des Adjutanten Thorsten Rommel.

Der Königskandidat heißt

Jan Ole Rommel

Jan Ole Rommel wohnt in Peine-Vöhrum, Zum Eichholz 70 und schlägt seine Residenz im Vereinsraum des Peiner Walzwerker Vereins in der Gerhard-Lucas-Meyer Straße 7 auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann des Peiner Walzwerker Vereins auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Hauptmann Matthias Harms.)

Damit ist Jan Ole Rommel als neuer König des Peiner Walzwerker Vereins proklamiert.

Verehrte Schützen, liebe Anwesende,

ich proklamiere nun den König des TSV Bildung.

Der Königskandidat des TSV Bildung ist mit Fuhsewasser getauft und nimmt seit 1987 aktiv am Peiner Freischießen teil – seit 2014 auch im Kollegium.

Er ist handwerklich sehr begabt und opfert auch schon mal einen Teil seiner Freizeit für Renovierungsarbeiten am Vereinsheim.

Er ist in seiner Freizeit aber auch sportlich sehr aktiv und zählt dementsprechend Mountainbike fahren, Laufen und Golfspielen zu seinen Hobbys.

Deswegen verwundert es auch nicht, dass er 1981 über das Tischtennis spielend den Weg zum TSV Bildung gefunden hat. Und auch nunmehr 38 Jahre später, spielt er nach wie vor aktiv Tischtennis.

Er mag es aber durchaus auch mal ruhiger und geht leidenschaftlich gern angeln. Offensichtlich half ihm diese Ausgeglichenheit beim Zielen auf die Königsscheibe, da er mit einem wirklich hervorragenden 124 Teiler die Konkurrenz hinter sich ließ.

Der Königskandidat ist Pressesprecher des Kollegiums und Mitglied der Kameradschaftsgruppe „Tischtennis– vierte Herren“.

Der Königskandidat ist Geschäftsführer der Ribbe Heizungsbau GmbH in Lehrte. Er ist 48 Jahre alt, verheiratet und hat einen 18jährigen Sohn, der selbstverständlich auch beim TSV Bildung mitmarschiert und mitfeiert.

Königskandidat des TSV Bildung ist

Florian Brandes

Florian Brandes wohnt in Ilsede, Zum Fuchsberg 6 und schlägt seine Residenz im Vereinsheim des TSV Bildung in der Schäferstraße 33 auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann des TSV Bildung auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Hauptmann Rüdiger Kreis.)

Damit ist Florian Brandes als König des TSV Bildung 2019 proklamiert.

Meine Damen und Herren,

bei der folgenden Korporation, deren König nun genannt wird, wird sich in diesem Jahr etwas Gravierendes verändern.

Was sich ändern wird, fragen Sie sich? Nun, der König wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht „Weitling“ heißen.

Nach dem Brüderpaar Victor-Lennart und Christian-Philipp Weitling sind die Junggesellen des Corps der Bürgersöhne froh, dass Bürgerschaffer Thomas Weitling nach den beiden Söhnen aufgehört und nicht noch einen dritten Königsanwärter „geschossen“ hat.

Gerüchten zur Folge sollen sich ja sogar einige Junggesellen unserem Bürgerschaffer zur Adoption angeboten haben, allerdings erfolglos. So steigen die Chancen für alle Nicht-Weitlinge, Junggesellenkönig 2019 zu werden, doch erheblich.

Aber wer ist nun der Nachfolger des Brüderpaars?

Der Königskandidat ist natürlich als ordentlicher Junggeselle mit Fuhsewasser getauft.

Der Kontakt zum Peiner Freischießen entstand im jugendlichen Alter durch Schulfreunde, wodurch er dann schließlich auch den Weg in die Reihen der Junggesellen fand.

Er ist ein Vereinsmensch, denn neben dem Corps der Bürgersöhne kann er sich auch für die Feuerwehr begeistern und lässt als Sportler den Gegnern regelmäßig die Bälle um die Ohren sausen.

Der Königskandidat fährt seit seinen Kindheitstagen regelmäßig in den Norden, genauer gesagt nach Dänemark, wo er bereits vor seiner Geburt den ersten Urlaub mit seinen Eltern verbracht hat.

Der Königskandidat hat sich als hervorragender Schießsportler entwickelt. Das Erringen der Kleinen Königswürde seiner Korporation und der Gewinn des Sundernpokals belegen das eindrucksvoll.

Auch im Corps der Bürgersöhne legte er karrieremäßig sofort los.

Kurz nach seinem Eintritt 2012 war er ersatzweise im Kollegium tätig, dann folgte der Einsatz als Fahnenbeschützer und schließlich übernahm er 2017 ein Amt in der Führungsspitze des Corps.

Etwas mehr Zeit nahm er sich hingegen für das Projekt „Führerschein“, den er zur Überraschung seiner Freunde doch noch kurz vor seinem 26. Geburtstag in den Händen halten konnte.

Stichwort Geburtstag: Der Königskandidat ist für seine Familie ein Geschenk, und zwar ein Weihnachtsgeschenk, denn er wurde am Heiligen Abend geboren.

Der begeisterte Tischtennispieler studiert Wirtschaftsinformatik, wobei böse Zungen behaupten, er habe sich unter dem Begriff „Wirtschaft“ etwas anderes vorgestellt.

Ja, liebe Junggesellen, das nächste Jahr wird „Heftig“, denn so lautet der Spitzname des neuen Königs.

Der Königskandidat des Corps der Bürgersöhne ist kein anderer als der Adjutant

Jan Herbig.

Jan Herbig wohnt in Ilsede, Eichstraße 6 und wird seine Residenz in Peine in der Neuen Teichstraße 9 aufschlagen.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann des Corps der Bürgersöhne auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat ledig und seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Hauptmann Christian-Philipp Weitling)

Damit ist Jan Herbig zum neuen König des Corps der Bürgersöhne 2019 proklamiert.“

Werte Bürgerinnen und Bürger,
kommen wir nun zur Proklamation des Bürgerkönigs.

In diesem Jahr haben die Teilnehmer beim Schießen auf dem Sundern einen klaren Favoriten zu sehen bekommen. Wie Sie wissen, liebe Peinerinnen und Peiner, bin ich seit Jahren Mitglied des Bürger-Jäger-Corps.

Es ist mir bisher gelungen, meine überragenden Schießkünste gut zu verstecken.

Die Flaute des Bürger-Jäger-Corps bei gleichzeitig vierfachem Gewinn der Bürgerkönigsehre durch die Schützengilde lassen mich schon lange darüber nachdenken, ob es nicht an der Zeit ist, jetzt mal richtig zuzuschlagen.

Bisher hat mich unser Chef des Protokolls immer davon abgehalten, ins Schwarze zu zielen, weil es angeblich unglücklich sei, wenn der Bürgermeister auch Bürgerkönig wäre.

Ich habe ihm geglaubt!

(Pause)

Bis zum letzten Jahr!

Beim Besuch des Balls der Schützengilde am letztjährigen Freischießensonntag wurden wir an den Tisch des Königs gebeten.

Hinter uns glänzte die ehrwürdige Königstafel, auf der die Namen der Bürgerkönige der letzten Jahrhunderte verewigt sind. Mein Blick schweifte in einer ruhigen Minute über die Tafel.

Und welcher Name stand da plötzlich hinter der Jahreszahl 1850? „Bürgermeister Fromme“! Und zehn Jahre später, also im Jahr 1860, hieß der König wieder „Bürgermeister Fromme“!

Unser Chef des Protokolls, den ich sofort darauf hinwies, wechselte die Gesichtsfarbe und seit diesem Tag brannte ein Feuer in mir und ich habe mich wie noch nie auf das Schießen auf dem Sundernschießstand gefreut.

Und siehe da:

(Pause)

Ich habe nichts getroffen und bin meiner Favoritenrolle in diesem Jahr damit leider nicht gerecht geworden.

Aber, meine lieben Schützen der Bürgerkorporationen, die Betonung liegt auf - in diesem Jahr!

Liebe Peinerinnen und Peiner,

wer ist denn nun aber der Bürgerkönig 2019, wenn ich es nicht bin, und welche Korporation stellt den König, nachdem die Schützengilde eine Serie von vier Bürgerkönigen hingelegt hat.

Ist es wieder die Gilde, deren Hauptmann Andreas Höver selbst scharf auf die Königswürde ist und jedes Jahr seine Korporierten vergeblich anweist, nicht besser zu schießen als er?

In jedem Fall möchte er die Serie von fünf Königswürden „vollmachen“.

Oder stellt das Bürger-Jäger-Corps mit seinem Hauptmann Christopher Selle den König? Zumindest steht ihm diesmal nicht die alte Weisheit im Weg: „Wer das Grüne Band gewinnt, stellt nicht den Bürgerkönig!“

Allerdings zeigte er sich beim letztjährigen Königsfrühstück angesichts der tollen Serie der Gilde schon äußerst resigniert, als er mit Äußerungen wie

„Traditionell stellt die Gilde den Bürgerkönig“

„Und ewig grüßt das Murmeltier“

oder

„Tschüss bis zum nächsten Jahr an gleicher Stelle“

wenig Veränderungspotential sah.

Und auch sein Feldwebel Marc Schoke verbreitet wenig

Optimismus, wenn er letztjährig eine Weisheit des englischen „Philosophen“ Gary Lineker umformulierte:

„132 Schützen schießen auf eine Scheibe und zum Schluss holt die Schützengilde den Bürgerkönig“!

Auch das Neue Bürger Corps mit seinem Hauptmann Stefan Eißmann scheint wenig Hoffnung auf einen eigenen König zu haben.

Er vermutet hinter der Serie der Gilde und den daraus folgenden höhnischen Bemerkungen sogar eine späte Rache für die elf königslosen Jahre der Schützengilde in den 2000er Jahren.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

egal was war. Am letzten Wochenende wurden die Karten oder wie wir Schützen sagen, die Scheiben neu gemischt und alle Korporationen fingen bei „null“ an.

151 Schützen sind vor die Bürgerkönigsscheibe getreten, davon immerhin 7 Schützen ohne Mitgliedschaft in einer Bürgerkorporation. 88 Nagel wurden geschossen.

Um es noch spannender zu machen, kommen hier zunächst die Plätze sechs bis zwei.

Auf dem 6. Platz liegt mit einem Teiler von 852 Thomas Bierschwale von der Schützengilde.

Der 5. Platz wird durch einen 694 Teiler gekennzeichnet. Der Schütze heißt Dr. Ingo Reinhardt, ebenfalls von der Schützengilde.

Den 4. Platz erreichte mit einem 637 Teiler Heiko Niemann, wiederum von der Schützengilde.

Den 3. Rang belegt mit einem 516 Teiler Karl-Heinrich Belte und auch er ist von der Schützengilde.

Den 2. Platz erzielte mit einem 421 Teiler vom Bürger-Jäger-Corps Andre Schubert.

Liebe Peinerinnen und Peiner,

nun möchte ich Sie nicht länger auf die Folter spannen und bekanntgeben, wer Bürgerkönig der Stadt Peine im Jahr 2019 ist.

Der Königskandidat gilt in seiner Korporation als ausgesprochen hilfsbereit. Wird irgendwo ein Helfer benötigt, dann hebt er die Hand und ist sofort zur Stelle.

Seine Hobbies sind die Gartenarbeit, das Fahrradfahren und natürlich der Schießsport. Auch für Fußball interessiert er sich, wobei sein Herz nicht für die Eintracht aus Braunschweig oder

Hannover 96 schlägt, sondern für den Verein aus der Stadt mit dem Volkswagenwerk.

Man kann den Königskandidaten mit Fug und Recht als Familienmenschen bezeichnen, denn schließlich hat er mehrere Geschwister.

Als Mitglied einer alt eingesessenen Peiner Familie ist er mit Fuhsewasser getauft. Er hat zwei Kinder -und man höre und staune –, es sind zwei Jungs im Alter von einem und drei Jahren.

Der Königskandidat ist im zarten Alter von neun Jahren in die Jugendschießabteilung seiner Korporation eingetreten, deren Jugendkönig er 2013 wurde.

Er war Laternenträger und hat als Helfer in der Deckung auf dem Sundernschießstand schon mehrere Königsnagel gesehen.

Nun ist dem ledigen jungen Mann, der eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann macht und sich in festen Händen befindet, selbst der „Goldene Schuss“ geglückt. *Und dies mit gerade einmal 23 Jahren!*

Ja, meine Damen und Herren, die Serie der Schützengilde ist gerissen, denn der Bürgerkönig kommt vom Bürger-Jäger-Corps und heißt

Nils Wesner

Nils Wesner wohnt in Peine-Stederdorf, Käthe-Kollwitz-Straße 5, und schlägt seine Residenz im Forum, Winkel 30, auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann Christopher Selle auf Ehre und Gewissen:

Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen, und ist er Peiner Bürger?

(Der Hauptmann Christopher Selle antwortet.)

Damit ist Nils Wesner zum Bürgerkönig des Peiner Freischießens 2019 proklamiert.

Ich bitte nun, dem Bürgerkönig die Königsschärpen anzulegen.

Zum Schluss bitte ich Sie, mit mir einzustimmen in den Ruf:

„Die Könige des Peiner Freischießens 2019, sie leben 3 x

Hoch!

Hoch!

Hoch!“

Lassen Sie uns nun die Könige zum neuen Rathaus begleiten.

(Bürgermeister und Rat reihen sich hinter allen 5 Königen ein!)